

DEIN LANDKREIS

## UPDATE

NEWSLETTER DES LANDKREISES AUGSBURG



## DAS LANDRATSAMT AUGSBURG: EIN GEBÄUDE MIT GESCHICHTE

Das Gebäude des Landratsamtes am Augsburger Prinzregentenplatz kennen bestimmt viele. Unübersehbar steht in großen Buchstaben „LANDRATSAMT“ über dem Haupteingang, durch dessen Türe vielleicht schon die eine oder der andere gegangen sind. Dabei fällt der große Steinadler direkt über der Türe unverkennbar auf. Doch dass dieser mit dem Landratsamt selbst gar nichts zu tun hat, wissen bestimmt wenige. Und auch, was sich sonst hinter der Tür im Inneren des Gebäudes verbirgt, haben noch nicht einmal alle Mitarbeitenden des Landratsamtes zu Gesicht bekommen.

### Relikte aus einer dunklen Epoche

Das Gebäude, in dem sich das Landratsamt heute befindet, wurde erst 1978 – damals war noch Dr. Franz Xaver Frey Landrat – vom Landkreis Augsburg erworben und so ist das Amt vom Standort Hafnerberg an den Prinzregentenplatz umgezogen. Das Gebäude selbst ist aber deutlich älter: Bereits 1938 wurde es für die Direktion der damaligen Reichsbahn (heute Bundesbahn) errichtet und 1939 fertiggestellt. Dieser historische Verlauf ist auch unverkennbar auf der Vorderseite des Landratsamtes zu erkennen; die steinerne Inschrift dort besagt: „Erbaut 1939. Der Landkreis erwarb das Haus 1978“. Aus Stein ist auch ein anderes Relikt aus der Zeit der Errichtung des Gebäudes: der Steinadler, der über dem Eingang prangt. Wer sich in der Heraldik, der „Wappenlehre“, auskennt, sieht das sofort: Denn die Blickrichtung des Adlers – von sich aus gesehen nach links – verrät, dass es sich noch um den Parteiadler der NSDAP handelt. Der Bundesadler hingegen, um genau zu sein alle Wappentiere, blicken nämlich immer nach rechts. Der Grund für die entgegengesetzte Blickrichtung des Parteiadlers ist nicht ganz eindeutig. Eine Auffassung ist der Blick nach Osten, da die Ideologie des Nationalsozialismus dort hoffnungsvoll den neuen Lebensraum der Deutschen sah. Andererseits wird ebenso vermutet, dass der Parteiadler die Rückseite des Reichsadlers darstellt. Vorder- und Rückseite im Sinne von Reich und Partei vereinen sich demnach im Amt des „Führers“, der als Parteivorsitzender, Reichskanzler und -präsident beide Seiten vereinigt. Das Hakenkreuz, das im Eichenkranz zu sehen war, auf dem der Adler steht, wurde im Zuge der Entnazifizierung herausgeschlagen.



Eingang des Landratsamtes Augsburg

### Ein Bau mit unterirdischen Weiten

Ebenfalls ein „Überbleibsel“ des ehemaligen Gebäudes der Reichsbahndirektion ist die Luftschutzbunkeranlage mit noch intakter Lüftungsanlage in den Kellergeschossen des heutigen Landratsamtes. Von außen ist sogar ein Lüftungsschacht am Bordstein zu erkennen, der in die Bunkeranlagen führt. In der Anlage findet sich sogar ein separater Bunker, der nur für die Parteiführungsspitze der NSDAP gedacht war. Heute ist die Bunkeranlage teilweise zum Archiv des Landratsamtes umfunktioniert worden.



Dieser Lüftungsschacht, der in die Bunkeranlagen führt, ist an der Nordseite des Landratsamtes auf dem Bordstein der Prinzregentenstraße zu sehen.

Besonders interessant und ein Highlight der Anlage sind die unterirdischen Fluchttunnel. Neben den beiden Tunneln Richtung Bahnhof und Diakonissenhaus ist heute nur noch der Tunnel zum gegenüberliegenden Finanzamt begehbar. Daneben gibt es weitere Tunnel als Versorgungsleitungen. Doch von diesem Tunnelsystem haben bisher die wenigsten Mitarbeitenden etwas gesehen. Lediglich Teile der Bunkeranlage sind zumindest den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bekannt, die Zugang zum heutigen Archiv im Bunker haben.

Wer die unterirdischen Bunkeranlagen des Landratsamtes gerne einmal live erleben möchte, muss sich nur noch etwas gedulden: Am Tag der offenen Tür, der anlässlich des 50-jährigen Landkreis-Jubiläums am 20. Mai 2023 stattfindet, sind Führungen durch den Bunker geplant. Behalten Sie unser Jubiläumsprogramm im Auge, um sich rechtzeitig anzumelden: [www.landkreis-fuer-alle.de](http://www.landkreis-fuer-alle.de)!

### Tierische Nachbarschaft im Innenhof des Landratsamtes

Ein anderer interessanter Fakt zum Gebäude erfreut jedes Jahr erneut Tierbegeisterte. Denn wer in den Büroräumen arbeitet, die zum Innenhof des Landratsamtes führen, hat sie bestimmt schon einmal gesehen und noch eher gehört: Die Falken, die auf dem Dach eines Teiles des Gebäudes ihr Zuhause haben. Dort ist nämlich ein kleiner Falkenschlag angebracht und besonders im Frühsommer üben sich die Nachwuchsfalken gerne in ersten Flugversuchen und landen dabei mal auf den Fenstersimsen der Büros oder auf den Fahrradhütten im Innenhof.



Bildquelle: Luis Haberstock